



Prorektor Oskar Zürcher gratuliert an der Berufsmaturitätsfeier den erfolgreichen Absolventen. SALOMÉ MEIER

Nun kommt die Qual der Wahl

Baden Abschlussfeier der IMS- und WMS-Berufsmaturanden in der Kanti

VON SALOMÉ MEIER

Für 34 Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsmittelschule und sieben Schüler der Informatikmittelschule ging am Donnerstagabend die vierjährige Ausbildung mit Berufsmatur und Fähigkeitszeugnis zu Ende. Das Jazz-Ensemble der Kanti Baden bot den musikalischen Rahmen. Prorektor Oskar Zürcher überreichte den Absolventen die Zeugnisse.

Der Abend in der Kantonsschule war nicht nur den vergangenen vier Jahren der Ausbildung inklusive Praxisjahr gewidmet, sondern auch den Türen, die mit eben dieser Ausbildung offen stehen, oder vielmehr, aufgestossen werden können.

Regierungsrat Alex Hürzeler sprach in seiner Festrede über die Zu-

kunft der jungen Berufsmaturanden, über die grosse Freiheit, aber auch über die grosse Verantwortung, die diese mit sich zieht: «Sie müssen sich entscheiden. Jetzt und immer wieder, im Grossen und im Kleinen. Das ist einerseits Freiheit und Privileg, andererseits kann es die Sache auch schwierig machen, man hat die Qual der Wahl.» Heute würden die wenigsten ihre erste Stelle erst verlassen, wenn sie pensioniert werden. Das Arbeitsleben sei dynamischer geworden, sagte Hürzeler.

Abschluss ohne Ablaufdatum

Nach der Wirtschafts- und Informatikmittelschule können die jungen Erwachsenen entweder an einer Fachhochschule studieren, aber auch sofort ins Berufsleben starten, den

Militärdienst oder einen Sprachaufenthalt machen.

Egal, was die Absolventen jetzt beginnen, mit diesem Abschluss in der Tasche, können sie sich beruflich immer wieder neu orientieren. Die Berufsmatur hat kein Ablaufdatum, das Studium an einer Fachhochschule können sie auch erst in ein paar Jahren beginnen.

«Der Kopf ist rund, damit die Gedanken ihre Richtung ändern können. Umso wichtiger ist es, das was man tut, mit Entschlossenheit zu tun», sagte Hürzeler. Meinungen und Ziele könnten sich später ändern, aber den Schwung, der sie heute antreibt, müssten sie nutzen. «Am allermeisten bereut man nicht das, was man getan hat, sondern nur das, was man nicht getan hat.»